

Workshop Bildende Kunst |

27.09.2019

Ergebnisprotokoll



KULTURENTWICKLUNGSPLANUNG WIESBADEN

Workshop Bildende Kunst im Landesmuseum am 27.09.2019, 16.00 – 20.00 Uhr

Ergebnisprotokoll

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellte Ralf Ebert von STADTart die Bausteine und das Verfahren der Kulturentwicklungsplanung Wiesbaden vor und beantwortete die hierzu gestellten Fragen.

STIMMUNGSBILD

Stärken

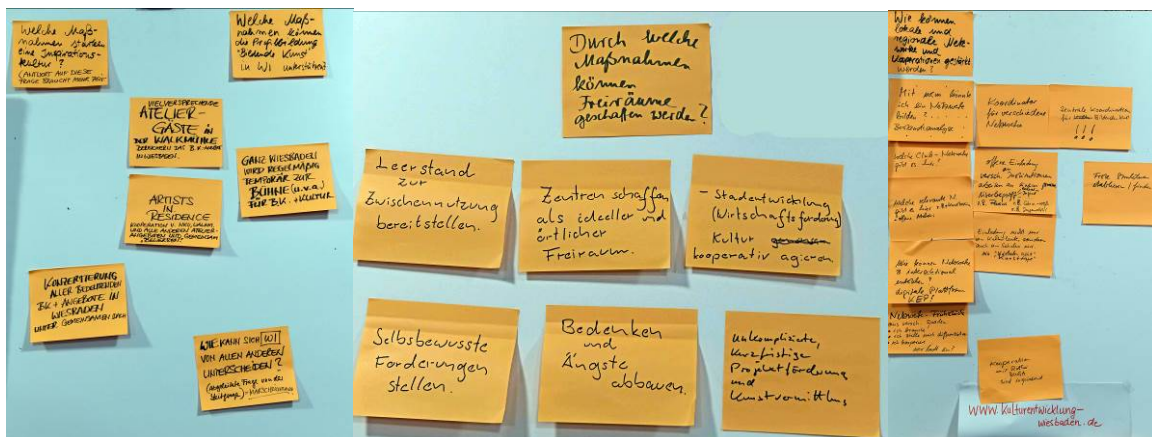
Als Stärken des Clusters Bildende Kunst werden in Wiesbaden sowohl das breite inhaltliche („museale Kunst des 19./20. Jahrhunderts“) als auch das vielseitige institutionelle Angebot an schönen Orten angesehen, mit teilweise überregionaler Anziehungskraft („Regionales Anregungspotenzial“). Besonders hervorgehoben wurden von den Teilnehmenden dabei die vielen Kunst- und Künstlervereine, die – leider abnehmende – Anzahl an Galerien und die vielfältigen Ausstellungsmöglichkeiten („Walkmühle, Bellevue, NKV, Frauenmuseum, Kunsthaus, Kinder und Jugendgalerie ...“) auch für die regionale Kunstszene („Kunstmeile, Faulbrunnenstraße, BBK-Schaustelle, Artothek, Rathaus...“). Begrüßt wurde der kostenlose Zugang für Kinder in verschiedenen Institutionen für Bildende Kunst und das teilweise inzwischen auch sehr jugendgerechte Angebot. Weitere Qualitäten seien das hohe Engagement der Kunstschaffenden, das ehrenamtliche Engagement und die gute Vernetzung von Kunstvereinen, Galerien, Künstlerinnen und Künstlern in einer lebendigen, nahezu „familiären“ Kunstszene („Ein relativ konfliktfreier Umgang in der Szene“, „gute Kommunikation“). Auch die direkten und indirekten Fördermöglichkeiten, unter anderem in Form von Stipendien, Kunstpreisen, Ankäufen, Zuschüssen etwa für den BBK (sowohl seitens des Kulturamtes, als auch auf Stadtteilebene, unter anderem im Rahmen der Kulturtage), die offene Gesprächsbereitschaft und die Zusammenarbeit mit der Stadt beziehungsweise dem Kulturamt („kurze Wege“), wodurch eine einfache Realisierung von Projekten möglich ist, wurden als sehr positiv bewertet. Dies gelte ebenso für die in Wiesbaden gut aufgestellte Designausbildung mit Impulsen für die bildende Kunst sowie die Arbeit des Kulturbeirats und des AK Stadtkultur.





Durch welche Maßnahmen können Freiräume geschaffen werden?

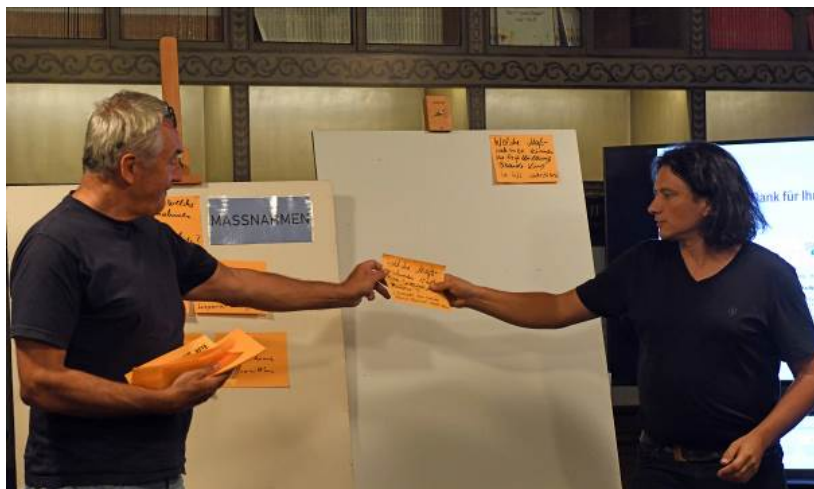
Eine Möglichkeit zur Schaffung von Freiräumen für die Bildende Kunst wird in der Zwischennutzung von Leerständen in zentralen Lagen der Stadt gesehen („Tag des Laden-Leerstandes“, kombiniert mit „Motto- oder Themenwochen“, „offene Werkstätten“). Ziel sollte es sein, Begegnungen zu ermöglichen. Dabei sind Bedenken und Ängste der Immobilienbesitzer abzubauen. Hilfreich wären hierbei eine unkomplizierte kurzfristige Projektförderung und Kunstvermittlung. Dabei sollten Stadtentwicklung beziehungsweise Wirtschaftsförderung und Kultur kooperativ agieren, koordiniert durch einen Citymanager.



Welche Maßnahmen stärken eine Inspirationskultur und können die Profilbildung von Wiesbaden unterstützen?

Benötigt werden für die Profilbildung insbesondere neue, nach außen wirkende Formate, ähnlich der „Nacht der Museen“ oder die Biennale, während dieser die Stadt regelmäßig zur Bühne werde („Vorstufe: Worin kann sich Wiesbaden von anderen Städten unterscheiden?“). Dadurch und durch die Herausstellung der Kulturmei-

le Wilhelmstraße kann gleichzeitig die Sichtbarkeit des Clusters erhöht werden. Zudem wurde unter anderem ein koordiniertes Artist-in-Residence-Programm vorgeschlagen („Kooperation von NKV, Walkmühle und anderen Atelier-Angeboten sowie gemeinsam bewerben“), wovon erfahrungsgemäß Impulse für die lokale Szene ausgingen („Inspirationskultur“). Hierbei ist auf „junge und frische Ereignisse zu setzen“. Es sei wichtig, professionell an einem gemeinsamen Erscheinungsbild beziehungsweise dem Profil des Clusters in Wiesbaden und einer darauf zugeschnittenen Strategie zu arbeiten („Antwort auf diese Frage braucht mehr Zeit“). Zudem bedürfe es einer Konzentration bei der Bewerbung der bedeutenden Angebote der Bildenden Kunst.



Anke von Heyl
Von-Klespe-Str. 17
50226 Frechen
02234 4300937
www.ankevonheyhl.de
E-Mail: anke@vonheyhl.de

Planungs- und Beratungsbüro
Kultur – Freizeit – Sport
Dipl.-Ing./Stadtplaner NW Ralf Ebert
Gutenbergstraße 34, D-44139 Dortmund
Fon: +49-(0)231/ 58 44 99 5 - 0
Fax: +49-(0)231/ 58 44 99 5 - 27
E-Mail: mail@stadtart.com
www.stadtart.com

Kurt Eichler
Haubachstr. 23
44229 Dortmund
T. +49-231-732673
M.+40-177-8259518
E-Mail: kurt.eichler@web.de

Impressum: Kulturamt Wiesbaden, K.d.ö.R., Jörg-Uwe Funk, Schillerplatz 1-2, 65185 Wiesbaden, kultur@wiesbaden.de